

BENJAMIN BRITTEN

FREIBURGER
LACHCHOR
GUILDFORD
HARMONIC
CHOIR

REQUIEM

Sonntag, 14. November 1993, 20.00 Uhr
Stadthalle Freiburg

BENJAMIN BRITTEN

WAR
REQUIEM

Zora Jehličková, Sopran
Ian Bostridge, Tenor
Klaus Häger, Bariton

Guildford Philharmonic Choir
Freiburger Domsingknaben
(Einstudierung: Raimund Hug)
Freiburger Bachchor
Freiburger Bachorchester
Assistenz: Matthias Killian

Leitung: Neville Creed

FREIBURGER BACHORCHESTER

- Violine:* Idiko Moog-Ban, Tanja Baumgartner, Ulrike Böhmer, Elisabeth Bundies, Lucy Carrig, Anne Christ, Sandra Fleischmann, Frieder Funk, Cornelius Grossmann, Verena Grossmann, Anke Hauser, Bruno Kewitsch, Kristof Klemm, Katharina Lämmerhirt, Roney Marczak, Ana Maria Ramos, Georg Riedmann, Carola Scheytt, Stefan Schramm, Dorothea Schüle, Jonothan Storer, Caterina Szepes, Efdal Tekergöli
- Viola:* Annette Blecher, Sheila Browne, Andrea Christ, Claire Duquesnois, Detlef Grooß, Kai Köpp, Andrea Wegmann
- Violoncello:* Axel Sebastian Dehmelt, Michael Becker, Ariana Burstein, Almuth Ensinger, Ron Gardiner, Brad Richie, Burkhard Seller, Patrick Sepec
- Kontrabaß:* Jochen Zillessen, Christoph Eulenhaupt, Sven Kestel, Klaus Lauer, Conrad Lluch
- Flöten:* Mateja Haller, Karin Schweigert, Jan Jonker
- Oboen:* Kerstin Lange, Sarah Ruper, Georg Lustig
- Klarinette:* Pere Anguera, Grania Burke, Michael Müller
- Fagott:* Ursula Böhmer, Doris Bischler
- Kontrafagott:* Reiner Kugele
- Horn:* Christopher Weddle, Johannes Radicke, Susanne Misievicz, Alberto Bertoni, Karin Schlupf, Genci Puka
- Trompete:* Holger Bronner, Wolfram Lauel, Martin Hommel, Josemek Adjei
- Posaune:* Uwe Schrodi, Nils Schenker, Volker Stoll
- Tuba:* Zsold Kottanyi
- Pauken:* Thomas Sondergaard
- Schlagzeug:* Olaf Tschoppe, Stanislav Stahov, Michael Schianitz, Bassam Abdul-Salam
- Klavier:* Reinhard Roth
- Orgel:* Matthias Killian

KAMMERORCHESTER

Artemis Quartett: Jessica Hartlieb, *Violine*, Michael Dinnebier, *Violine*, Susanne Lerche, *Viola*, Arvo Lang, *Violoncello*; Ulrich Schneider, *Kontrabaß*; Martina Roth, *Flöten*; Andrew Malcolm, *Oboe und Englisch Horn*; Peter Handsworth, *Klarinette*; Joachim Hans, *Fagott*; Elke Eble, *Horn*; Stefan Rapp, *Schlagzeug*; Inge Böck, *Harfe*

Zum Programm

"My subject is War, and the pity of War.

The poetry is in the pity...

All a poetry can do today is warn"

"Mein Thema ist Krieg und das Mitleiden am Krieg. Die Poesie ist im Mitleiden... Alles, was ein Dichter heutzutage tun kann, ist warnen."

Diese Worte - geschrieben von Wilfried Owen und gedacht als Vorwort für eine Ausgabe von Gedichten, die in den Schützengräben des 1. Weltkriegs entstanden waren - stehen als Motto auf der ersten Partiturseite von Benjamin Britten's "War Requiem". Owens war 25jährig in den letzten Tagen des Krieges gefallen. Gut zwei Jahrzehnte danach, am 14. November 1940, wurde die Kathedrale von Coventry von deutschen Bombern gänzlich zerstört - eines der vielen schlimmen Zeugnisse dafür, wie wenig die Warnung des Dichters vernommen worden war. Wiederum gut zwei Jahrzehnte später wurde die Kathedrale wieder aufgebaut. Benjamin Britten erhielt den Auftrag, die Musik für die Feier der Wiedereröffnung zu komponieren. Spontan kam ihm die Idee, einige der Antikriegsgedichte Wilfried Owens mit dem Text der lateinischen Totenmesse zu verbinden. Besonders an einem dieser Gedichte entzündete sich seine Imagination, entwickelte sich die Grundrichtung seines Werkes. Es ist der Dialog zweier Männer im Kriege: "I am the enemy you killed, my friend" - "Ich bin der Feind, den du getötet hast, mein Freund". Einem englischen und einem deutschen Sänger, Peter Pears und Dietrich Fischer-Dieskau, hatte Britten die beiden männlichen Solopartien zugeordnet. Die Uraufführung am 30. Mai 1962 wurde zu einer Feier der Versöhnung.

Versöhnung bedeutet für Britten allerdings nicht die Verwischung von Grenzen und Gegensätzen. Innerkompositorisch äußert sich diese Empfindlichkeit in der klaren Abgrenzung dreier Ebenen: das Zentrum bildet die lateinische Totenmesse, vom Chor und großen Orchester in dramatischem Dialog mit dem Solosopran vorgetragen. Im Vordergrund hören wir die beiden Männersolisten, die, begleitet von einem höchst

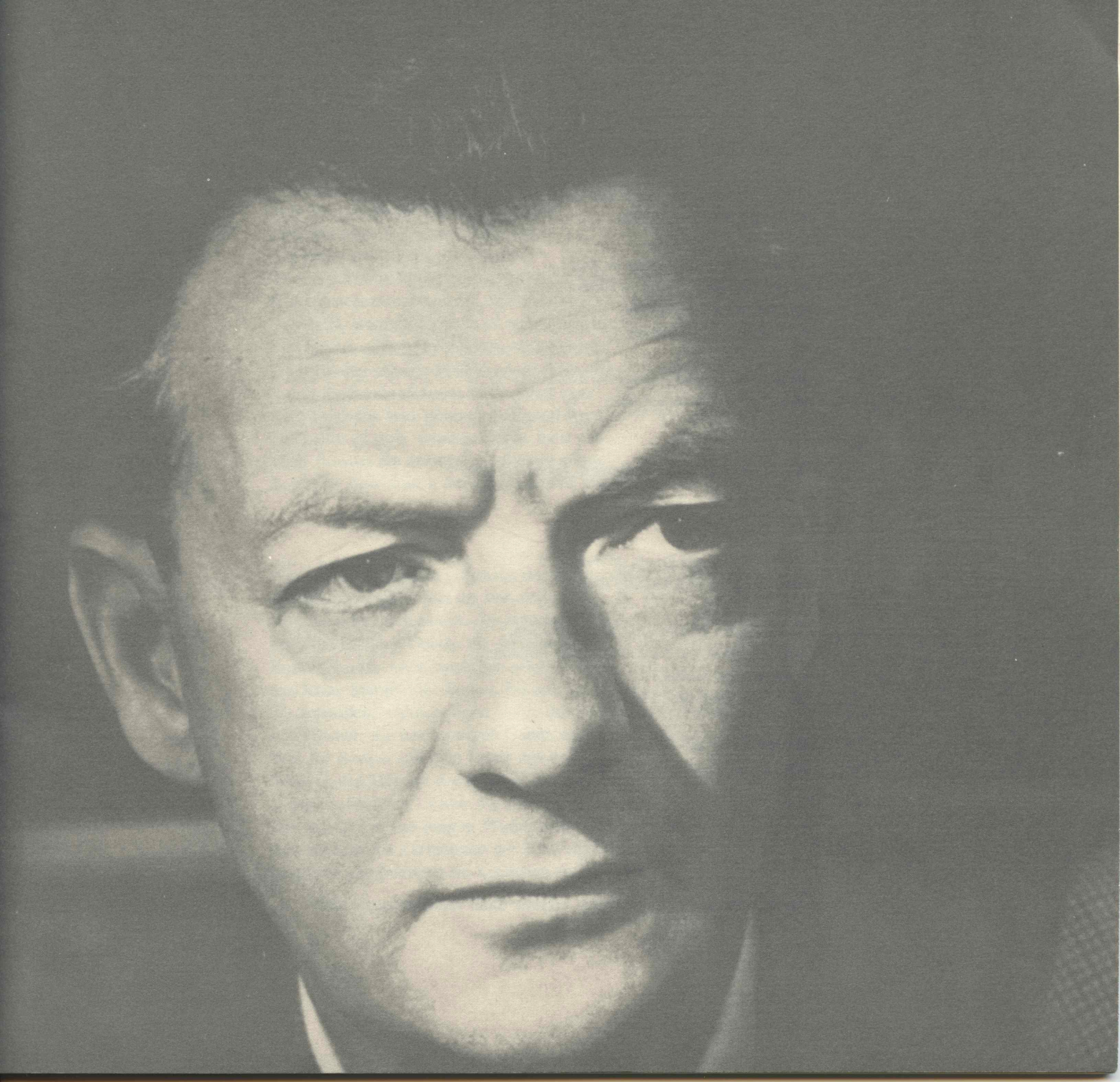
differenziert ausgeleuchteten Kammerorchester, neun von Owens Gedichten rezitieren, und im Hintergrund den nur von der Orgel accompagnierten Knabenchor. Repräsentiert dieser eine objektivierend-rituelle Ebene, so die Solopartien der Männerstimmen eine subjektivistisch-lyrische. Die dem Chor, dem Orchester und der Sopranistin übergebene Vertonung des Messzyklus dagegen knüpft an die Tradition der dramatischen Requiem-Vertonungen von Mozart bis Verdi an.

Sind diese drei Schichten, die ja zugleich auch historische und psychische Schichten darstellen, überaus deutlich von einander abgehoben, so erscheinen die wenigen Stellen, an den Britten diese Trennung durchbricht, besonders bezeichnend. Zwei Beispiele mögen das verdeutlichen: im Offertorium, dort wo im Ritus an die Lichtverheißung, die Abraham zuteil wurde, erinnert wird ("quam olim Abrahae promisisti"), schreibt Britten, nach überkommenem Muster, einen fugierten Satz - ein altes Bild für die sich ablösende Folge der Generationen ("et semini eius"). Auffallend ist das betont naive Thema und dessen fast stereotype Durchführung. Dieses Thema nun übernehmen die Solisten, wenn sie Owens bittere Wendung und Aktualisierung der Abrahamsgeschichte singen - ein harter, fast blasphemischer Schlag: "But the old man would not so, but slew his son - And half the seed of Europe, one by one..." - "Doch der alte Mann wollte nicht, sondern schlachtete seinen Sohn - und die halbe Saat Europas, einen nach dem anderen..."

Die andere Stelle wirkt besonders eindringlich durch den Kontrast zu solcher Härte: am Ende des Agnus Dei, wo der Chor, der Liturgie gemäß, für die Verstorbenen um ewige Ruhe bittet ("dona eis requiem sempiternam") verläßt der Solotenor für einen Moment die subjektivistische Ebene des Gedichtes und singt - entgegen der liturgischen Ordnung - in einer weich aufstrebenden Geste die alte lateinische Friedensbitte: "dona nobis pacem".

Dies ist das geistige Zentrum des Werkes. - Wir danken unserem englischen Partnerchor für den Wunsch, es mit uns gemeinsam zum Klingen zu bringen.

- Keine Pause während der Aufführung -



I REQUIEM AETERNAM

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus in Sion:
et tibi reddetur votum in Jerusalem;
exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Ewige Ruhe gib ihnen, o Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
und Anbetung soll dir werden in Jerusalem;
erhöre mein Gebet,
zu dir kommt alles Fleisch.

Ewige Ruhe gib ihnen, o Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

What passing-bells for these who die as cattle?
Only the monstrous anger of the guns.
Only the stuttering rifles' rapid rattle
Can patter out their hasty orisons.
No mockeries for them from prayers or bells,
Nor any voice or mourning save the choirs-
The shrill, demented choirs of wailing shells;
And bugles calling for them from sad shires.
What candles may be held to speed them all?
Not in the hands of boys, but in their eyes
Shall shine the holy glimmers of good-byes.
The pallor of girls' brows shall be their pall;
Their flowers the tenderness of silent minds.
And each slow dusk a drawing-down of blinds.

Was für Totenglocken gebühren denen, die wie Vieh sterben?
Nur die ungeheure Wut der Geschütze.
Nur das schnelle Knattern der ratternden Rohre
kann die hastigen Gebete für sie dahersagen.
Kein Hohn für sie in Sprüchen oder Glocken,
und keine Stimme der Trauer, bis auf die Chöre -
die gellenden, wahnsinnigen Chöre der heulenden Granaten,
und Hörner, die aus traurigen Gauen nach ihnen rufen.
Was für Kerzen soll man halten auf ihrem Weg?
Nicht in den Händen der Knaben, sondern in ihren Augen
sollen die heiligen Lichter des Abschieds leuchten.
Die Blässe wie von jungen Mädchen sei ihr Leichentuch,
ihre Blumen die Zärtlichkeit der Schweigenden, und jede
langsame Dämmerung ein Schließen der Vorhänge.

II DIES IRAE

Dies irae, dies illa.
Solvat saeculum in favilla:
Teste David cum Sybilla.

Quantus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum,
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

Tag des Zornes, jener Tag,
Der die Welt in Asche wandelt,
Wie Sibyll' und David zeuget.

Welches Zagen wird sie fassen,
Wenn der Richter wird erscheinen,
Recht und Unrecht streng zu richten.

Die Posaune, schrecklich tönend
Durch die Gräber dieser Erde,
Alle hin zum Thron wird zwingen.

Tod und Leben wird erstarren,
Wenn die Kreatur erstehet,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Bugles sang, saddening the evening air,
And bugles answered, sorrowful to hear.
Voices of boys were by the river-side,
Sleep mothered them; and left the twilight sad.
The shadow of the morrow weighed on men.
Voices of old despondency resigned,
Bowed by the shadow of the morrow, slept.

Hörner sangen, stimmten die Abendluft traurig,
und Hörner antworteten, jammervoll zu hören.
Die Stimmen der Knaben klangen am Flußufer.
Der Schlaf hegte sie wie eine Mutter und ließ das
Zwielicht traurig zurück.
Der Schatten des Morgens lag schwer auf den Männern.
Stimmen alter Mutlosigkeit verstummten,
gebeugt vom Schatten des Morgens, schliefen sie ein.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit
Quidquid latet apparebit:
Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

Wird sich dann der Richter setzen,
Tritt zutage, was verborgen,
Nichts wird ungerächt dann bleiben.

Was werd', Armer, ich dann sprechen,
Welchen Beistand mir erbitten,
Wenn Gerechte kaum sind sicher.

König schrecklicher Gewalten,
Der du Rettung schenkst den Sündern,
Rette mich, du Quell der Güte!

Out there, we've walked quite friendly up to Death;
Sat down and eaten with him, cool and bland-
Pardoned his spilling mess-tins in our hand.
We've sniffed the green thick odour of his breath-
Our eyes wept, but our courage didn't writhe.
He's spat at us with bullets and he's coughed
Shrapnel. We chorused when he sang aloft;
We wistled while he shaved us with his scythe.
Oh, Death was never enemy of ours!
We laughed at him, we leagued with him, old chum.
No soldier's paid to kick against his powers.
We laughed, knowing that better men would come,
And greater wars; when each proud fighter brags
He wars on Death - for Life; not men - for flags.

Da draußen gingen wir ganz freundlich auf den Tod zu,
setzten uns hin und aßen mit ihm, kühl und nüchtern, vergaben ihm,
wenn er die Feldflaschen in unseren Händen verschüttete.
Wir haben den grünen, dicken Geruch seines Atems eingesogen -
unsere Augen weinten, aber unser Mut wankte nicht.
Er spie uns an mit Kugeln, und er hustete Schrapnell.
Wir machten den Chor, wenn er oben sang;
wir piffen, während er mit seiner Sichel über uns hinwegfuhr.
Nein, der Tod war niemals unser Feind!
Wir lachten ihn aus, wir schlossen Freundschaft mit dem alten Kumpan.
Soldaten werden nicht bezahlt, um gegen seine Macht zu fechten.
Wir lachten, wußten, daß bessere Männer kommen würden
und größere Kriege: wenn jeder stolze Kämpfer sich rühmt,
daß er den Tod bekriegt - für das Leben; nicht Männer - für Fahnen.

Recordare Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae
Ne me perdas illa die.

Quaerens me, sedisti lassus:
Redemisti crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.

Ingemisco, tamquam reus:
Culpa rubet vultus meus
Supplicanti parce Deus.

Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Inter oves locum praesta,
Et ab haedis me sequestra
Statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

Ach, gedenke, gü't' ger Jesus,
Daß ich Ursach' deines Weges,
Richt' mich nicht an jenem Tage.

Suchtest mich bis zur Ermattung,
Hast am Kreuz mir Heil erworben,
Laß die Müh' nicht fruchtlos werden.

Bange seufz' ich, schuldbeladen;
Schuld läßt röten meine Wange;
Herr, den Flehenden verschone!

Der Maria hat erlöset
Und erhöret hat den Schächer,
Mit auch Hoffnung hat gegeben.

Laß mich unter deiner Herde,
Von der Strafe freigesprochen,
Dann zu deiner Rechten stehen.

Wenn Empörung, Fluch und Rache
Wird gebüßt in heißen Flammen,
Ruf' mich zu dir mit den Sel' gen.

Flehend demutsvoll ich rufe,
Und mein Herz beugt sich im Staube,
Sel' ges Ende mir verleihe.

Be slowly lifted up, thou long black arm,
Great gun, towering toward Heaven, about to curse;
Reach at that arrogance which needs thy harm,
And beat it down before its sins grow worse;
But when thy spell be cast complete and whole,
May God curse thee, and cut thee from our soul!

Erheb dich ganz langsam, du langer, schwarzer Arm,
du großes Geschütz, gen Himmel aufgereckt, bereit zum Fluch;
reich hinauf an den Hochmut, der deinen Schaden braucht,
und wirf ihn nieder, ehe seine Sünden größer werden;
doch wenn dein Zauberbann geworfen ist,
soll Gott dich verfluchen und aus unserem Herzen schneiden!

Dies irae, dies illa.
Solvat saeculum in favilla:
Teste David cum Sybilla.

Quantus tremor est futurus,
Quando judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Lacrimosa dies illa,
Qua resurgent ex favilla
Judicandus homo reus:
Huic ergo parce, Deus.

Tag des Zornes, jener Tag,
Der die Welt in Asche wandelt,
Wie Sibyll' und David zeuget.

Welches Zagen wird sie fassen,
Wenn der Richter wird erscheinen,
Recht und Unrecht streng zu richten.

Tränenvollster aller Tage,
Wenn der Asche wird ersteigen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden.

Pie Jesu Domine, dona eis requiem. Amen

Güt'ger Jesus, Weltenrichter, Sel'ge Ruhe ihnen gebe. Amen.

Move him into the sun -
Gently its touch awoke him once,
At home, whispering of fields unsown.
Always it woke him, even in France,
Until this morning and this snow.
If anything might rouse him now
The kind old sun will know.
Think how it wakes the seeds -
Woke, once, the clays of a cold star.
Are limbs, so dear-achieved, are sides,
Full-nerved - still warm - too hard to stir?
Was it for this the clay grew tall?
- O what made fatuous sunbeams toil
To break earth's sleep at all?

Trag ihn in die Sonne -
sanft weckte ihn einst ihre Berührung,
zu Hause, flüsterte von noch unbesäten Feldern.
Immer hat sie ihn geweckt, selbst in Frankreich,
bis zu diesem Morgen und diesem Schnee.
Wenn ihn noch irgend etwas aufrufen kann,
die gute alte Sonne wird es wissen.
Denkt daran, wie sie die Saaten weckt -
wie sie einst den Staub eines kalten Sterns erweckte.
Sind Glieder, so teuer erkaufte, sind Flanken,
vollnervig - noch warm -, zu schwer aufzurütteln?
Ist dafür der Staub geworden?

III OFFERTORIUM

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas omnium fidelium defunctorum
de poenis inferni, et de profundo lacu:
libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum.
Sed signifer sanctus Michael
repraesentet eas in lucem sanctam,
quam olim Abrahae promisisti, et semini ejus.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
bewahre die Seelen aller verstorbenen Gläubigen
vor den Qualen der Hölle und vor den Tiefen der Unterwelt.
Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen,
daß die Hölle sie nicht verschlinge, daß sie nicht hinabstürzen in die Finsternis.
Vielmehr geleite sie Sankt Michael, der Bannerträger, in das heilige Licht,
das du einst dem Abraham verheißen hast und seinen Nachkommen.

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus:
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam.
Quam olim Abrahae promisisti
et semini ejus.

Opfergaben und Gebete bringen wir
zum Lobe dir dar, o Herr: nimm sie an für
jene Seelen, deren wir heute gedenken.
Herr, laß sie vom Tod hinübergehen zum Leben,
das du einst dem Abraham verheißen hast
und seinen Nachkommen.

So Abram rose, and clave the wood, and went,
And took the fire with him, and a knife.
And as they sojourned both of them together,
Isaac the first-born spake and said, My Father,
Behold the preparations, fire and iron,
But where the lamb for this burnt-offering?
Then Abram bound the youth with belts and straps,
And builded parapets and trenches there,
And stretched forth the knife to slay his son.
When lo! an angel called him out of heaven,
Saying, Lay not thy hand upon the lad.
Neither do anything to him. Behold,
A ram, caught in a thicket by its horns;
Offer the Ram of Pride instead of him.
But the old man would not so, but slew his son -
And half the seed of Europe, one by one.

Und Abraham erhob sich, spaltete das Holz und ging,
und nahm das Feuer mit sich und ein Messer.
Und als beide miteinander gingen,
sprach Isaak, der Erstgeborene, und sagte:
Mein Vater, siehe die Vorkehrungen, Feuer und Eisen,
wo aber ist das Lamm zum Brandopfer?
Da band Abraham den Jüngling mit Gürteln und Riemen,
und baute daselbst Wälle und Schützengräben,
und hob das Messer, daß er seinen Sohn schlachtete.
Doch siehe, ein Engel rief ihn vom Himmel,
und sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben,
und tu ihm nichts.
Siehe, ein Widder mit seinen Hörnern in einer Hecke hängend;
opfere den Widder des Stolzes an seiner Statt.
Doch der alte Mann wollte nicht, sondern schlachtete seinen Sohn,
und die halbe Saat Europas, einen nach dem anderen.

IV SANCTUS

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis. Sanctus...

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis. Sanctus...

Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

After the blast of lightning from the East
The flourish of loud clouds, the Chariot Throne;
After the drums of Time have rolled and ceased,
And by the bronze west long retreat is blown,
Shall life renew these bodies? Of a truth.
All death will He annul, all tears assuage? -
Fill the void veins of Life again with youth,
And wash, with an immortal water, Age?
When I do ask white Age he saith not so:
"My head hangs weighed with snow".
And when I hearken to the Earth, she saith:
"My fiery heart shrinks, aching. It is death.
Mine ancient scars shall not be glorified,
Nor my titanic tears; the sea, be dried".

Nach dem Sturm der Blitze aus dem Osten,
dem Schall tönender Wolken, der Herrschaft des Streitwagens,
wenn die Trommeln der Zeit gesprochen und geendet haben,
und wenn vom bronzenen Westen zum langen Rückzug geblasen wird:
wird dann das Leben diese Leichen erwecken?
Wird es wirklich den Tod aufheben, alle Tränen stillen?
Die leeren Lebensadern wieder mit Jugend füllen
und mit unsterblichen Wasser das Alter waschen?
Wenn ich das weiße Alter frage, sagt es vielmehr:
"Mein Haupt hängt schwer mit Schnee beladen."
Und wenn ich der Erde lausche, sagt sie:
"Mein feuriges Herz zagt vor Schmerz. Es ist der Tod.
Meine alten Narben sollen nicht verherrlicht,
meine titanischen Tränen, das Meer, nicht getrocknet werden."

V AGNUS DEI

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem sempiternam.

Dona nobis pacem.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt,
gib ihnen Ruhe,

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt,
gib ihnen die ewige Ruhe.

Gib ihnen Frieden.

One ever hangs where shelled roads part.
In this war He too lost a limb,
But His disciples hide apart;
And now the Soldiers bear with Him.
Near Golgotha strolls many a priest,
And in their faces there is pride
That they were flesh-marked by the Beast
By whom the gentle Christ's denied.
The scribes on all the people shove
And bawl allegiance to the state,
But they who love the greater love
Lay down their life; they do not hate.

Immer hängt einer, wo sich zerbombte Straßen scheiden.
In diesem Krieg hat auch Er ein Bein verloren,
doch seine Jünger halten sich versteckt;
und nun leiden die Soldaten mit ihm.
Bei Golgatha streifen viele Priester umher,
und in ihren Gesichtern ist Stolz,
daß sie das Malzeichen des Tieres tragen,
das den sanften Christus leugnet.
Die Schriftgelehrten drängen alle Völker
und schreien den Gehorsam vor dem Staat aus; ...
...doch die, welche mit größerer Liebe lieben,
lassen ihr Leben; sie hassen nicht.

VI LIBERA ME

Libera me, Domine, de morte aeterna,
in die illa tremenda:
Quando coeli movendi sunt et terra:

Dum veneris judicare saeculum per ignem.
Tremens factus sum ego, et timeo, dum discussio venerit,
atque ventura ira.
Dies illa, dies irae, calamitatis et miseriae,
dies magna et amara valde.

Befreie mich, Herr, vom ewigen Tod
an jenem Schreckenstag,
wo Himmel und Erde wanken.

Wenn du erscheinen wirst,
die Menschen durch Feuer zu richten.
Zittern und Furcht erfaßt mich,
wenn das Gericht kommen wird und dein Zorn.

Jener Tag des Zornes,
des Unheils und Elends,
Tag, so groß und bitter.

It seemed that out of battle I escaped
Down some profound dull tunnel, long since scooped
Through granites where titanic wars had groined,
Yet also there encumbered sleepers groaned,
Too fast in thought or death to be bestirred.
Then, as I probed them, one sprang up, and stared
With piteous recognition in fixed eyes.
Lifting distressful hands as if to bless.
And no guns thumped, or down the flues made moan.
"Strange friend", I said, "here is no cause to mourn".

Mir war, als sei ich aus der Schlacht entkommen
in einen tiefen, dunklen Tunnel, vor langer Zeit gegraben
durch Granite, von titanischen Kriegen gefurcht.
Dort aber stöhnten beschwerte Schläfer,
zu tief versunken in Gedanken oder im Tod,
als daß sie sich stören ließen.
Als ich sie näher besah, sprang einer auf und starrte
mit jammervollem Erkennen in stiere Augen
und hob seine sorgenschweren Hände wie zum Segen.
Und keine Gewehre knallten oder heulten durch die Luftlöcher.
"Fremder Freund", sprach ich, "hier ist kein Grund zum Trauern."

"None", said the other, "save the undone years,
The hopelessness. Whatever hope is yours,
Was my life also: I went hunting wild
After the wildest beauty in the world,
For by my glee might many men have laughed,
And of my weeping something had been left,
Which must die now. I mean the truth untold,
The pity of war, the pity war distilled.
Now men will go content with what we spoiled,
Or, discontent, boil bloody, and be spilled.
They will be swift with swiftness of the tigress,
None will break ranks, though nations trek from progress.
Miss we the march of this retreating world
Into vain citadels that are not walled.
Then, when much blood had clogged their chariot-wheels
I would go up and wash them from sweet wells.
Even from wells we sunk too deep for war,
Even the sweetest wells that ever were.
I am the enemy you killed, my friend.
I knew you in this dark; for so you frowned
Yesterday through me as you jabbed and killed.
I parried; but my hands were loath and cold,
Let us sleep now..."

"Keiner"; sprach er, "als die verlorenen Jahre,
die Hoffnungslosigkeit. Die Hoffnung, die du hast,
war auch mein Leben: Ich war ein wilder Jäger
nach der wildesten Schönheit der Welt.
Denn durch meine Fröhlichkeit hätte mancher gelacht,
und von meinem Weinen wäre etwas geblieben,
das nun sterben muß. Ich meine die ungesagte Wahrheit,
das Elend des Krieges, das Elend, das der Krieg gebiert.
Nun werden die Menschen sich begnügen mit dem,
was wir verdarben,
oder, wenn nicht, blutig aufbrausen und verspritzen.
Sie werden schnell sein mit der Schnelligkeit des Tigers,
keiner wird sich ausschließen,
wenn auch die Völker dem Fortschritt entsagen.
Entziehen wir uns dem Rückwärtsmarsch dieser Welt
in eitle Zitadellen ohne Mauern.
Dann, wenn viel Blut die Räder ihrer Steitwagen hemmt,
dann möchte ich hinauf und sie an süßen Brunnen waschen,
an Brunnen, die wir zu tief für den Krieg gruben,
an die süßesten Brunnen, die es je gab.
Ich bin der Feind, den du getötet hast, mein Freund;
ich erkannte dich in dieser Dunkelheit,
denn mit diesem finsternen Blick
durchbohrtest du mich auch gestern,
als du zustießt und tötetest.
Ich parierte, aber meine Hände waren unwillig und kalt.
Laß uns nun schlafen..."

In paradysum deducant te Angeli: in tuo adventu suscipiant te Martyres,
et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem.
Chorus Angelorum te suscipiat, et cum Lazaro quondam paupere aeternam habeas requiem.

Requiem aeternam dona eis, Domine: et lux perpetua luceat eis.

Requiescant in pace. Amen.

Ins Paradies mögen Engel dich geleiten, bei deiner Ankunft die Martyrer dich empfangen
und dich in die Heilige Stadt Jerusalem führen.
Der Chor der Engel soll dich aufnehmen und ewig ruhen sollst du mit Lazarus, dem einstmals Armen.

Gib ihnen ewige Ruhe, Herr; es leuchte ihnen das ewige Licht.

Sie mögen ruhen in Frieden. Amen.

ZORA JEHLIČKOVÁ

Zora Jehličková begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von 7 Jahren mit Klavierunterricht. Ihren ersten Gesangsunterricht erhielt sie mit 14 und setzte ihre Studien fort bei Professor Rohan am Prager Konservatorium. 1973, ein Jahr vor Ende ihres Studiums gewann sie einen wichtigen Wettbewerb und wurde sogleich an die Prager Nationaloper engagiert. Sie debütierte in Smetanas "Die verkaufte Braut" und wurde schon bald zum gefeierten Star des Ensembles. Zora Jehličková ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe in der Tschechoslowakei und im europäischen Ausland.

Inzwischen gehören zu ihrem umfangreichen Repertoire alle dramatischen Sopranpartien der Opern von Smetana, Dvořák, Strawinski, Mozart, Puccini und Verdi. Neben ihrem Engagement in Prag ist sie regelmäßiger Gast an den Opernhäusern von Mailand, Berlin, Mannheim und Hannover sowie bei den Festivals in Edinburgh, Savonlinna, Ludwigsburg, Würzburg und in Rußland.

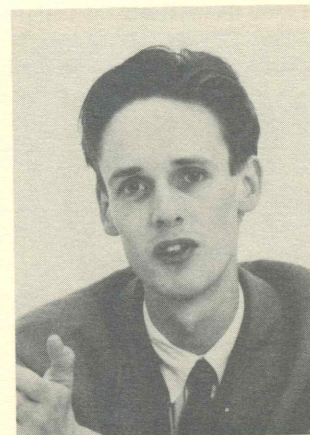


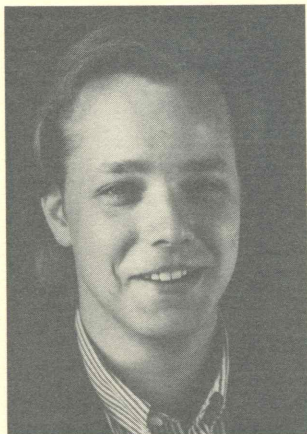
IAN BOSTRIDGE

Ian Bostridge begann sein Gesangsstudium an der Universität in Oxford und arbeitete weiterhin zusammen mit Diane Forlano. Er gab vielbeachtete Konzerte und Liederabende in Großbritannien, war Preisträger verschiedener Wettbewerbe (1991: National Federation of Music Societies/ Esso; 1991: Richard-Tauber-Wettbewerb; 1992: Kathleen-Ferrier-Wettbewerb) und ist häufiger Gast bei verschiedenen europäischen Festivals.

Neben Engagements an der Oper (besonders als Mozart-Tenor), ist Ian Bostridge ein vielgefragter Interpret für Oratorien (von Bach und Händel) und Konzerte (mit Werken von Vaughan-Williams, Tippett und Britten).

Im Frühjahr 1993 gab er sein Debüt in der Wigmore Hall mit Mahlers "Lieder eines fahrenden Gesellen" und produzierte für Radio BBC einen Zyklus mit Liedern von Schubert und Wolf. In der kommenden Saison wird Ian Bostridge in London in "Tristan und Isolde" und in Genf in "Idomeneo" singen.



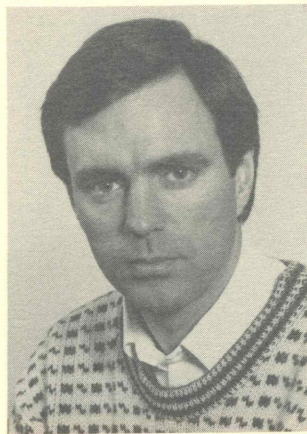


KLAUS HÄGER

Herblich Güte! Klaus Häger FB 11.11.83

Klaus Häger stammt aus Wuppertal und erhielt dort seine erste musikalische Ausbildung in den Fächern Klavier, Orgel und Violoncello. Nach dem Abitur studierte er zunächst Schulmusik und dann Gesang bei Professor Müller-Heuser in Köln und Professor Ingeborg Most in Freiburg. Es folgten ein Studium der Liedgestaltung bei Jürgen Glaub in Köln und Meisterkurse bei Sena Jurinac, Ernst Haefliger und Dietrich Fischer-Dieskau. Inzwischen ist Klaus Häger durch zahlreiche Konzerte, Liederabende in ganz Europa sowie durch Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenproduktionen bekannt geworden. Er war Stipendiat des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker und der Walter-Kaminsky-Gedächtnisstiftung und Preisträger verschiedener Wettbewerbe (u.a. Internatinaler Mirjam-Helin-Gesangswettbewerb in Helsinki, Internationaler Mozartwettbewerb der Städte Venedig-Prag-Wien, Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und Oberdörffer-Preis Hamburg).

Seit der Spielzeit 1991/92 gehört Klaus Häger zum Ensemble der Hamburgischen Staatsoper und ist als Gast an der Deutschen Staatsoper unter den Linden in Berlin engagiert.



NEVILLE CREED

Neville Creed begann seine Dirigentenlaufbahn als Stipendiat am Trinity College in Cambridge. Danach wurde er Leiter der Abteilung Chormusik an der Tiffin-School in Kingston-upon-Thames und übernahm die Einstudierung der Chorpartien für zahlreiche herausragende Produktionen für Radio, Fernsehen und Schallplatte (u.a. erlangte die Aufnahme von Mahlers 8. Sinfonie unter der Leitung von Klaus Tennstedt mit dem London Philharmonic Orchestra und dem Knabenchor der Tiffin-School eine Nominierung für den Schallplattenpreis). In dieser Zeit wurde Neville Creed auch zum Leiter des Milton Keynes Chores und zum Assistent des Londoner Philharmonischen Chores ernannt.

1986 erhielt Neville Creed ein Stipendium der Guildhall School of Music und gewann den "Ricordi-Dirigier-Preis". 1988 und 1991 war er Preisträger bei Wettbewerben in Italien und Großbritannien.

Neville Creed arbeitet regelmäßig mit englischen Chören und Orchestern und projektweise mit verschiedenen europäischen Orchestern (u.a. dem Kammerorchester der EG) zusammen.

GUILDFORD PHILHARMONIC CHOIR

Der Guildford Philharmonic Choir ist von der Stadt Guildford ins Leben gerufen worden, um zusammen mit dem Guildford Philharmonic Orchestra die großen oratorischen Chorkompositionen aufzuführen. Neben Konzerten mit den bekannten Werken des Barocks, der Klassik und der Romantik liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des Chores in der Einstudierung und Aufführung britischer Kompositionen des 20. Jahrhunderts. So wurden Gerald Finzis "Intimations of Immortality" und Patrick Hadleys "The Trees So High" auf Platte eingespielt. Der Chor erhielt Einladungen zu Gastkonzerten in zahlreichen Städten Großbritanniens und nach Paris. 1987 wurde Neville Creed zum Leiter des Chores ernannt.

Mit dem Freiburger Bachchor besteht seit drei Jahren eine enge Verbindung, die in gemeinsamen Konzerten mit Beethovens "Missa solennis" (1990 in Guildford), Händels "Messiah" (1990 in Freiburg) und dem "Deutschen Requiem" von Johannes Brahms (1992 in Guildford) zum Ausdruck kam.

FREIBURGER BACHCHOR-GESELLSCHAFT e.V.

Wenn Sie bereit sind, die Arbeit des Freiburger Bachchors regelmäßig zu fördern, sollten Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde des Freiburger Bachchors werden.

Als Mitglied werden Sie jeweils vor den öffentlichen Ankündigungen über unsere Veranstaltungen informiert und erhalten die Möglichkeit, die Karten Ihrer Wahl (je 2 zum ermäßigtem Preis) zu bestellen.

Bitte senden Sie folgenden Abschnitt (oder dessen Kopie) ausgefüllt im Briefumschlag:

An die Freiburger Bachchor-Gesellschaft e.V., Dr. Christoph Scholz, Rotteckring 4, 7800 Freiburg.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Freiburger Bachchor-Gesellschaft e.V.

Name: _____ Vorname _____ Beruf _____

Anschrift _____ Tel. _____

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit DM 36.- DM

Zahlung wird erbeten möglichst zu Beginn eines Jahres auf das Konto der Freiburger Bachchor-Gesellschaft e.V., Nr. 2055417, Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01)

Abbuchung des Beitrags erwünscht? JA* NEIN* (bitte nicht Zutreffendes streichen)

Freiburg, den _____ 19__

Unterschrift: _____



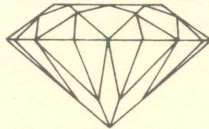


RUCKMICH

M U S I K
S E I T 1 8 2 7

7800 Freiburg · Kartenvorverkauf 07 61 / 3 10 93 · Bertoldstr. 7

Gold *X*emter s c h m i e d e



Werkstätte für

BERTOLDSTR. 21
7800 FREIBURG
GEGENÜBER UNI

Gold • Silber • Platin • Edelsteine

...ob als Künstler oder als Kunstgenießer,
den Abend beschließen im Abendrestaurant

Busse's Waldschänke

Essen und trinken in heimeliger Atmosphäre
seit 1982 auch Vollwertkost aus kontrolliert biologischem Anbau!

2 Gasträume für Nichtraucher!

täglich von 18.00 bis 24.00 Uhr geöffnet, Küche bis 23.30 Uhr.

Voranzeige für Weihnachten 92:

24. 12. - geschlossen, - 25.- und 26. 12. v. 18.00 bis 24.00 Uhr
am 31.12. von 18.00 - 23.00 Uhr und am 1. 1. 93 - 18.00 - 24.00 Uhr geöffnet.

Sonntag Ruhetag, Waldseestr. 77, Freiburg, Tel: 0761 / 74847

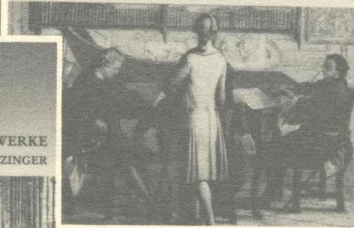
..nähe Stadthalle - Musikhochschule ...

ARS
MUSI
CI

Ein Label stellt dich vor...

ARS
MUSI
CI

JOSEPH HAYDN
STREICHQUARTETTE OP.33
APPONYI-QUARTETT



2 CD: AM 1083-2

ARS
MUSI
CI

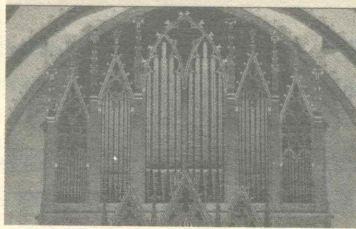
ORLANDO DI LASSO
GEISTLICHE UND WELTLICHE CHORWERKE
REGENSBURGER DOMSPATZEN · GEORG RATZINGER



AM 1092-2

ARS
MUSI
CI

FRANZÖSISCHE ORGELMUSIK
BOÉLY · FRANCK · WIDOR
KAY JOHANNSEN · JANN-ORGEL IN RANGENDINGEN

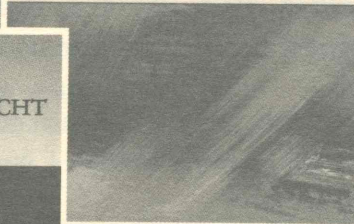


AM 1093-2

ARS
MUSI
CI

ORTWIN STÜRMER
KLAVIER

WOHLHAUSER · HERCHET · RADULESCU · FLAMMER · INGHAM



AM 1086-2

ARS
MUSI
CI

EUROPÄISCHE WEIHNACHT
KNABENCHOR HANNOVER
HEINZ HENNIG

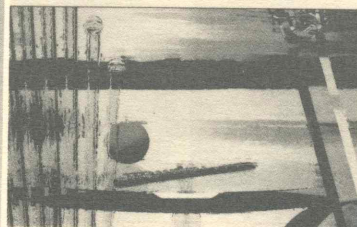


AM 1090-2

ARS
MUSI
CI

CONCERT D'AUJOUR'HUI

H. IWAHANA · FLUTE / O. KOGA · GUITAR



AM 1081-2

Erhältlich in allen Fachgeschäften
Bezugsnachweis:
Interdisc/Freiburger Musik Forum
Nordstraße 2, D-79104 Freiburg
Tel. (0761) 57031, Fax (0761) 500086

Konzerte 1994

Sonntag, 16.1., 20.00 h, Stadthalle Freiburg
Joseph Haydn, Die Jahreszeiten

*Sonntag, 9.1., 20.00 h, Historisches Kaufhaus
Liederabend Cornelia Kallisch/ Irvin Gage

*Samstag, 5.2., 20.00 h, Historisches Kaufhaus
Klavierabend Edith Picht-Axenfeld

Montag, 14.3., 19.00 h, Freiburger Münster
Johann Sebastian Bach, Matthäuspasion

*Montag, 18.4. und Dienstag, 19.4., 20.00 h, Universitätskirche
Thomas Goldschmidt, J.S. Bach, Sonaten und Partiten für Violine solo

*Donnerstag, 19.5., 20.00 h, Historisches Kaufhaus
Liederabend Christiane Oelze und Hans Peter Blochwitz/ Eric Schneider

*Sonntag, 5.6., 20.00 h, Musikhochschule
Chorkonzert, Anton-Webern-Chor Freiburg

*Sonntag, 19.6., 20.00 h, Historisches Kaufhaus
Datura-Posaunenquartett

**Samstag, 2.7., 18.00 h, Schloß Ebnet
Goethe-Vertonungen der Romantik**

*Montag, 29.8., 20.00 h, Historisches Kaufhaus
Kammermusikabend Christian Hommel/ Kay Johannsen

*Montag, 19.9., 20.00 h, Musikhochschule
Reinhold Friedrich und Antony Plog/ Freiburger Bachorchester

*Dienstag, 18.10, 20.00 h, Historisches Kaufhaus
Liederabend Peter Schreier/ Kay Johannsen

*Dienstag, 8.11., 20.00 h, Historisches Kaufhaus
Kammermusikabend Renate Greiss/ Ramon Walter

**Samstag, 26.11., 20.00 h, Freiburger Münster
Konzert im Rahmen der Gedenkfeiern
zum 50. Jahrestages der Bombardierung Freiburgs**

**Sonntag, 18.12., 18.00 h, Stadthalle Freiburg
Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium**

** Benefizkonzerte zugunsten eines Probensaales für den Freiburger Bachchor*

*Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Jahresprospekt
des Freiburger Bachchores für 1994*



**Selbst in Königs-
häusern genießen
unsere Fliesen den
besten Ruf.**



Basler Landstraße 28, 79111 Freiburg
Telefon: 0761/4970

**FLIESENHAUS
GÖTZ+MORIZ**

Beim Bauen gut beraten



Ihr kompetenter Partner
für
**kaufmännische
Umschulung**

"Datenverarbeitungskaufmann/-kauffrau", "Industriekaufmann/-kauffrau", "Groß- und Außenhandelskaufmann/-kauffrau", "Bürokaufmann/-kauffrau - medienorientiert", "Werbekaufmann/-kauffrau", "Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau", "Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel".

Beginn: Februar 93/September 93

Förderung nach AFG möglich
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen)

**Berufsbildungszentrum Maurer, 79098 Freiburg
Kaiser-Joseph-Str. 271 (1. Stock), 07 61/2 44 11 + 3 10 15**

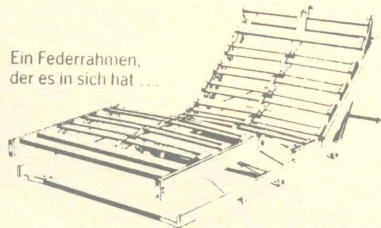
Was Lattoflex® in der Nacht für Sie tut, das merken Sie vor allem am Tage.



Um am Tage fit zu sein, müssen Sie sich in der Nacht erholen. Wichtigste Voraussetzung dazu aber ist, daß Sie „richtig“ liegen, nämlich so, daß Ihre Wirbelsäule und Ihre Muskulatur sich entspannen, alle Ihre Organe sich regenerieren können, während Sie tief und fest schlafen.

Beste Gewähr dafür bietet das Lattoflex-Bettssystem, das nach den Erkenntnissen der Schlafforschung für Sie entwickelt wurde. Spüren Sie es selbst! Kommen Sie zum Probeliegen!

Ein Federrahmen,
der es in sich hat ...



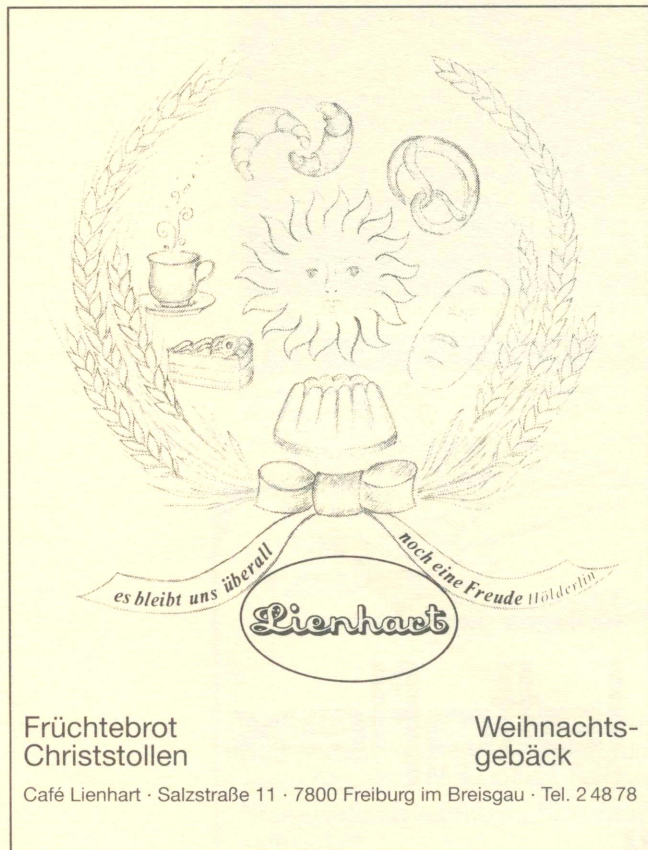
Hinlegen und schlafen.

lattoflex®
BETTSYSTEM

faller

Betten · Polstermöbel

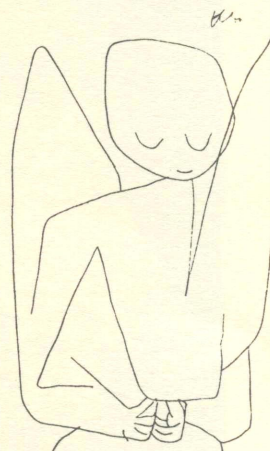
79106 Freiburg · Klarastraße 9 + 13
Telefon (0761) 27 85 05



KUNSTSALON STRAETZ


HAUS FÜR KUNST

SALZSTRASSE 15, 7800 FREIBURG
TELEFON (0761) 3 65 85



DAS AUSSERGEWÖHNLICHE GESCHENK :

- NEUE KUNSTBÜCHER
- BIBLIOPHILE TASCHENBÜCHER
- KUNSTKALENDER
- KUNSTDRUCKE
- ALTE UND MODERNE GRAPHIK
- WEIHNACHTSKARTEN
- KERAMIK UND GLAS
- ANTIKE UND MODERNE RAHMEN

125 Jahre
Volksbank 
Freiburg



Unsere Bank

